



## NRW hofft auf ein gutes Logistikjahr 2018

Zum Jahreswechsel steigt der Indikatorwert des NRW.LOGISTIKINDEX nach einer Verschnaufpause im Vormonat wieder an. Im Bund ist diese positive Entwicklung auf die günstigere Einschätzung der aktuellen Geschäftslage zurückzuführen. In NRW trägt zudem der Blick auf die kommenden drei Monate dazu bei und sorgt für einen noch etwas stärkeren Anstieg. Der Indikatorwert vom Ende des dritten Quartals 2017 konnte zwar noch nicht wieder erreicht werden, trotzdem befinden wir uns in einer stabilen Hochphase. Zwar fallen die Erwartungen an die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2018 etwas differenzierter aus als im Vormonat und bringen vermehrt auch pessimistische Stimmen hervor, jedoch ist etwas Skepsis und Vorsicht bei der Bewertung der aktuellen Geschäftslage sicherlich nicht verwunderlich. In der Gesamtheit fallen die Erwartungen der Transport- und Logistikunternehmen an das Logistikjahr 2018 jedoch sehr positiv aus und übertreffen sogar die Erwartungen an das Vorjahr. Die große Mehrheit geht sowohl in NRW als auch im Bund mit einer noch günstigeren als der ohnehin schon sehr guten Geschäftsentwicklung aus. Einhergehend mit diesen Erwartungen sind sich alle NRW-Unternehmen sicher, 2018 höhere Preise am Markt erzielen zu können. Wenig überraschend rechnet die Mehrheit aller befragten Logistiker allerdings auch mit höheren Kosten, in NRW sind es sogar wiederum 100%. Ein wesentlicher Treiber ist der erhöhte Beschäftigungsbedarf, welcher auch für 2018 mehrheitlich prognostiziert wird.

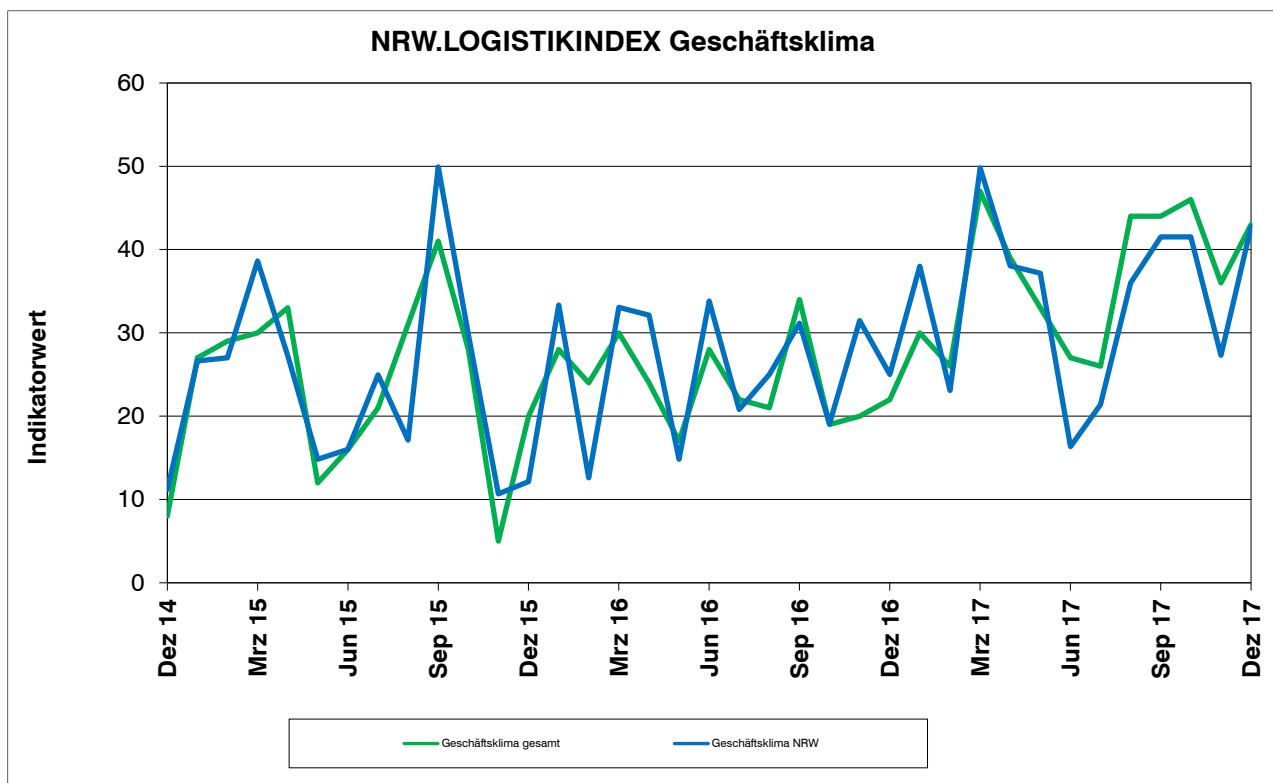
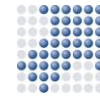


Abbildung 1:  
Geschäftsklima



## Gute Geschäftsentwicklung im 4. Quartal 2017

Im vierten Quartal 2017 beobachtete die Mehrheit der befragten Transport- und Logistikunternehmen bundesweit eine gute, stabile Geschäftslage. Zum Jahresende berichteten die Befragten zunehmend von einer weiteren Verbesserung. Eine Verschlechterung hat hingegen kein einziges Unternehmen registriert. Im Vergleich bewerten die Unternehmen im Bund die Geschäftslage im gesamten Quartal etwas besser als in NRW. Im Dezember berichtet bundesweit sogar die Hälfte aller Unternehmen von einer verbesserten Geschäftslage. Auch in NRW erreicht der Anteil mit immerhin 36% sein Hoch. Begünstigt wurde die ohnehin schon sehr gute Geschäftslage durch das traditionell starke Weihnachtsgeschäft. Insgesamt kann auch zum Jahresende 2017 von einer sehr guten Logistik-Konjunktur gesprochen werden.

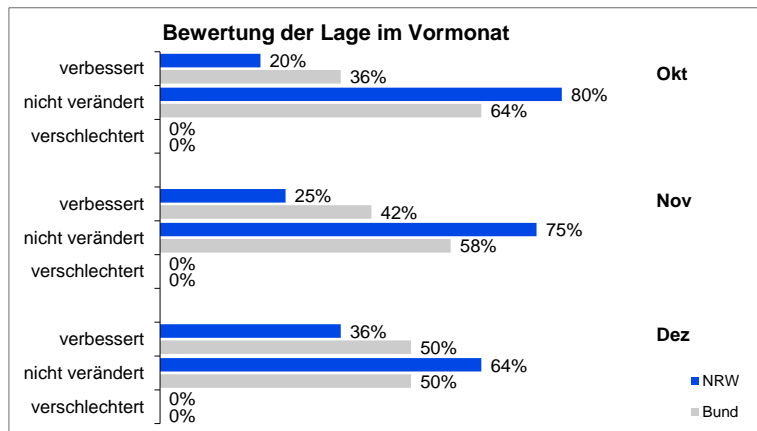


Abbildung 2:  
Geschäftslage im Vormonat

## Erwartete Geschäftslage im Bund optimistischer als in NRW

Die Erwartungen an das erste Quartal des Jahres 2018 fallen im Bund differenzierter und im Saldo etwas negativer aus als in NRW. So erwarten bundesweit 29% der Logistikunternehmen eine günstigere Geschäftslage, während 12% von einer Verschlechterung ausgehen. In NRW liegen die Anteile bei 18% bzw. 9%. Zwar fallen die Erwartungen an die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal etwas differenzierter aus und bringen vermehrt auch pessimistische Stimmen hervor, jedoch ist etwas Skepsis und Vorsicht bei der Bewertung der aktuellen Geschäftslage sicherlich nicht verwunderlich. Die große Mehrheit rechnet immerhin sowohl in NRW als auch im Bund noch immer mit einer gleich bleibenden Geschäftslage, sodass wir davon ausgehen können, dass die derzeit sehr gute Logistik-Konjunktur auch im ersten Quartal 2018 andauern wird.

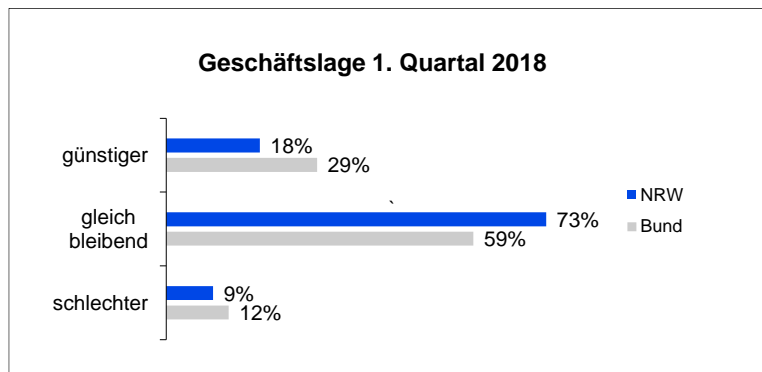


Abbildung 3:  
Geschäftslage im 1. Quartal 2017



### Kostenentwicklung in NRW unterliegt größeren Schwankungen als im Bund

Die Kostenkurven bewegen sich im vierten Quartal 2017 sowohl im Bund als auch in NRW ausschließlich im Bereich „gestiegen“. Im Direktvergleich unterliegt die Kostenentwicklung in NRW größeren Schwankungen als im Bund. Besonders stark ausgeprägt ist diese Entwicklung im November. Dort übersteigt die Kostenkurve NRWs die Kurve des Bundes und klettert auf einen Wert, der zuletzt im Oktober 2016 erreicht wurde. Schon im darauffolgenden Monat sinkt die Kostenkurve in NRW dann wieder unter das Bundesniveau – trotzdem liegen die Kosten noch immer deutlich im steigenden Bereich. Bereits seit den Sommermonaten berichtet die Branche in beiden Vergleichsgruppen von tendenziell steigenden Kosten. Kostentrückgänge sind seither nicht mehr beobachtet worden.

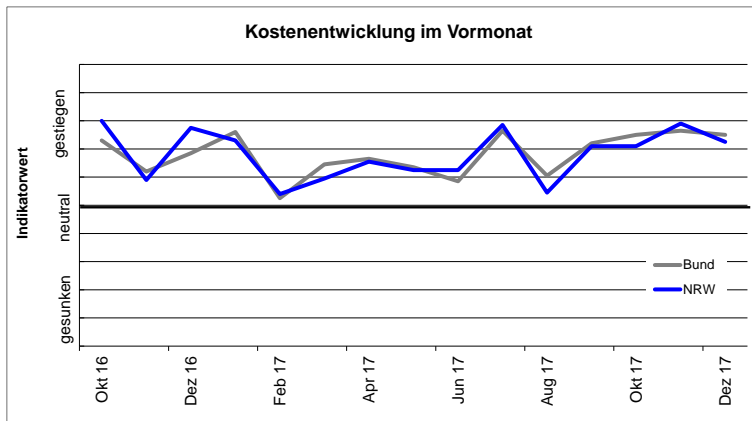


Abbildung 4:  
Kosten im Vormonat

Anders als im Vorjahr erwartet die große Mehrheit der Logistiker sowohl im Bund als auch in NRW weiter steigende Kosten im ersten Quartal 2018. In NRW liegt der Anteil mit 73% einen Prozentpunkt über dem der bundesweiten Vergleichsgruppe. Die übrigen befragten Unternehmen gaben an, keine Veränderung des Kostenniveaus zu erwarten. Damit fallen die Erwartungen im Direktvergleich von NRW und Bund nahezu gleich aus. Anders sah es noch im Vorjahr aus. Damals fielen die Erwartungen für das erste Quartal des neuen Jahres in NRW noch deutlich positiver aus als im Bundesschnitt. Einig waren sich alle Befragten jedoch darüber, dass nicht mit sinkenden Kosten gerechnet werden kann. Ein Ende der Kostensteigerungstendenz scheint somit auch mittelfristig nicht in Sicht zu sein. Kostentreiber sind dabei vor Allem die Personal- und Energiekosten.

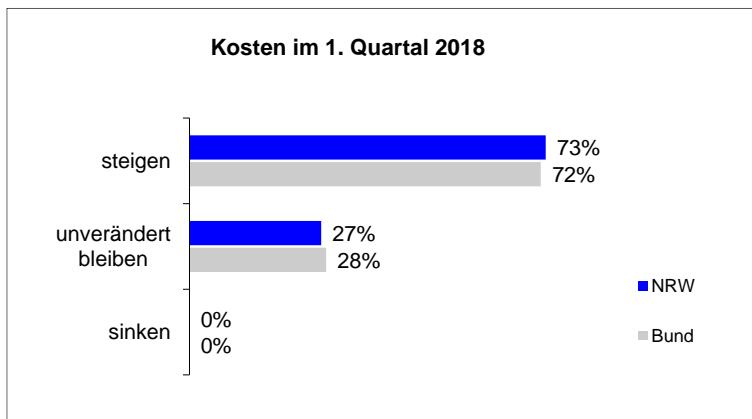


Abbildung 5:  
Kostenerwartung



### Preise steigen in NRW und Bund

Die Preiskurven von NRW und Bund steigen tendenziell seit Mai 2017 in etwa dem gleichen Maß an, differieren zwischenzeitlich jedoch sehr stark. Während im vierten Quartal 2017 die wachsende Mehrheit der bundesweit Befragten von Preisanstiegen berichten, variiert dieser Anteil in der Vergleichsgruppe in NRW. So erfährt die Preiskurve NRWs, genau wie die des Bundes, im November einen starken Anstieg, muss aber schon im Dezember einen deutlichen Einbruch erleiden. Nach wie vor gibt aber kein Unternehmen (weder im Bund noch in NRW) an, die Preise gesenkt zu haben. Trotz des Auf und Ab der Preiskurven ist die deutliche Tendenz zu steigenden Preisen jedoch seit dem September 2017 vorhanden. Die Branche scheint somit zumindest einen Teil der Kostensteigerungen an die Kunden weitergeben zu können.

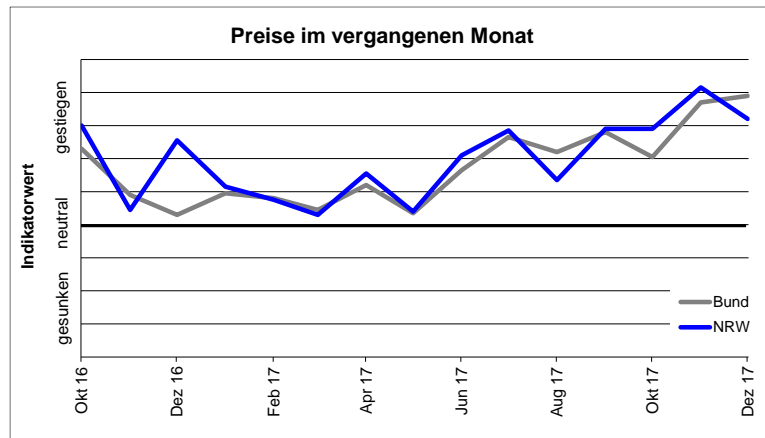


Abbildung 6:  
Preise im Vormonat

Die Erwartungen der Preisentwicklung im ersten Quartal 2018 sehen in NRW und im Bund ähnlich positiv aus. So geht die Mehrheit in beiden Vergleichsgruppen davon aus, höhere Preise am Markt erzielen zu können. In NRW sind fast drei Viertel der befragten Transport- und Logistikunternehmen positiv gestimmt. Bundesweit erwarten sogar 83% erhöhte Preise durchsetzen zu können. In beiden Vergleichsgruppen gibt es kein Unternehmen, das mit Preisrückgängen rechnet. Dies wird auch notwendig sein, sofern sich die erwarteten Kostensteigerungen, vor allem im Personal- und Energiebereich, bewahrheiten sollten. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob und wie stark die Logistiker dann tatsächlich Preissteigerungen durchsetzen können.

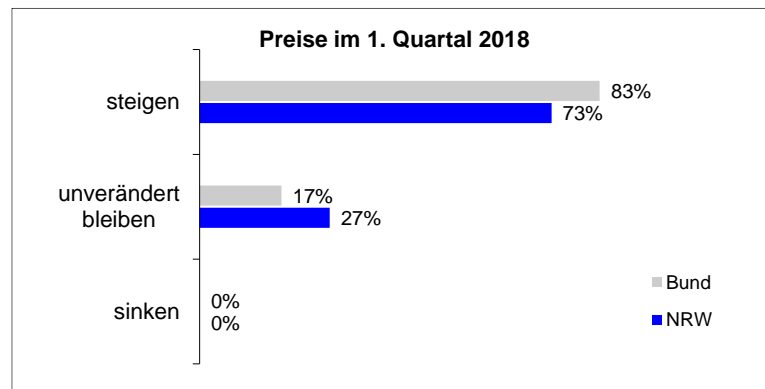
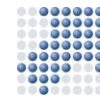


Abbildung 7:  
Preisentwicklung



### Sehr gute Kapazitätsauslastung in NRW und im Bund

Die Bewertung der Kapazitätsauslastung fällt bei den Logistikern im Bund und in NRW im Saldo sehr ähnlich aus. Wie im Vorjahr berichtet die große Mehrheit der Unternehmen sowohl in NRW (55%) als auch im Bund (56%) von einer verbesserten Kapazitätsauslastung im zweiten Halbjahr 2017. Die übrigen Unternehmen berichten von einem sich nicht veränderten Auslastungsniveau. Keines der befragten Transport- und Logistikunternehmen berichtet von einer Verschlechterung in den vergangenen sechs Monaten. Insgesamt hat sich damit die Auslastung auch im letzten Quartal 2017 positiv entwickelt bzw. weiter verbessert. Die Erwartungen für das erste Halbjahr 2018 sind ebenfalls sehr positiv. Auch hier rechnet die große Mehrheit der Unternehmen sowohl in NRW als auch im Bund mit einer weiteren Verbesserung der Kapazitätsauslastung. Die übrigen Unternehmen gehen davon aus, dass die Lage unverändert bleiben wird. Kein Unternehmen rechnet mit einer sinkenden Auslastung.

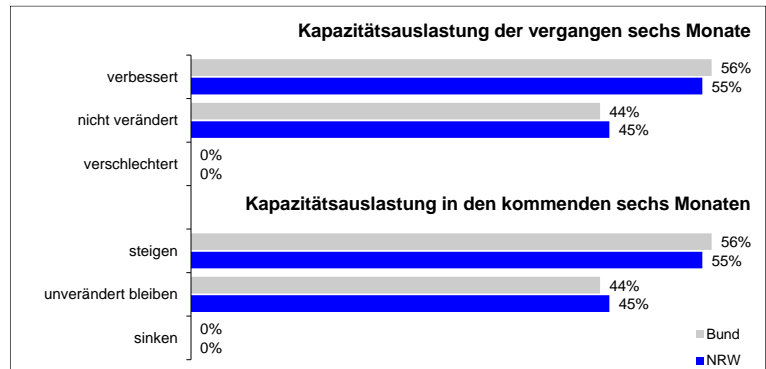


Abbildung 8:  
Kapazitätsauslastung

### Mehrheitlich Kostensteigerungen für die kommenden drei Jahre erwartet

Wie schon in den Vorjahren rechnet keines der befragten Unternehmen in der Transport- und Logistikbranche mit extremen Kostensprüngen bzw. jährlichen Steigerungsraten von über 10% – weder im Bund noch in NRW. Der Großteil der Logistiker geht nach wie vor von Kostensteigerungen unterhalb dieser Schwelle aus. So rechnet die Mehrheit, in NRW 83% und im Bund 74% der Unternehmen, mit Kostensteigerung von bis zu 5%. Die übrigen Unternehmen in NRW (18%) erwarten Steigerungen von 5-10%. Bundesweit gehen die Meinungen der übrigen Unternehmen noch etwas auseinander. Während 16% der Befragten ebenfalls Steigerungen zwischen 5-10% erwarten, rechnen noch immer 5% mit leichten Kostensenkungen. Insgesamt haben sich die Erwartungen im Vergleich zum Vorjahr damit leicht verschlechtert, in NRW sogar etwas mehr als im restlichen Deutschland. Die Unternehmen gehen ganz offensichtlich davon aus dass sich die Kostensituation nach einiger Zeit relativer Ruhe nun doch deutlich verschlechtern wird.

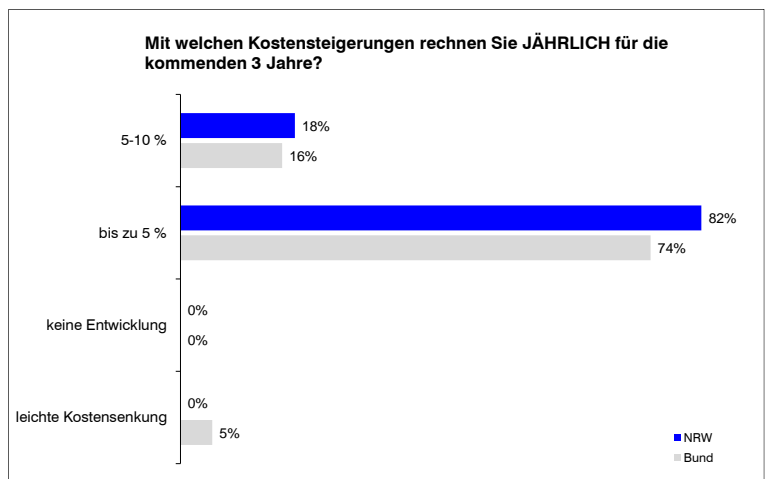


Abbildung 9:  
Kostensteigerung



### Beschäftigungsentwicklung in NRW besser

Die Beschäftigungsentwicklung im Bund und in NRW ist auch im vierten Quartal 2017 positiv. Keiner der Befragten in NRW berichtet von einer gesunkenen Beschäftigung im Verlauf der letzten drei Monate (Bund: 8%). Vielmehr ist die Beschäftigung weiter gestiegen, welches in beiden Vergleichsgruppen ähnlich viele Unternehmen bestätigen (NRW: 60%, Bund: 59%). Die restlichen 33% im Bund bzw. 40% in NRW berichten von einer gleich gebliebenen Beschäftigungszahl. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Beschäftigungsentwicklung damit erneut verbessert. Kurzfristig ist nicht mit einem Beschäftigungsrückgang zu rechnen. Weder in NRW noch im Bund rechnen die Befragten mit einer sinkenden Zahl an Beschäftigten, gleichzeitig prognostiziert die große Mehrheit in beiden Vergleichsgruppen einen weiteren Anstieg. Auch aufgrund des sich immer weiter verschärfenden Problems des Personalmangels, dürften die Unternehmen langfristig selbst bei abschwächender Konjunktur eher Personal halten wollen als sich zu verkleinern.

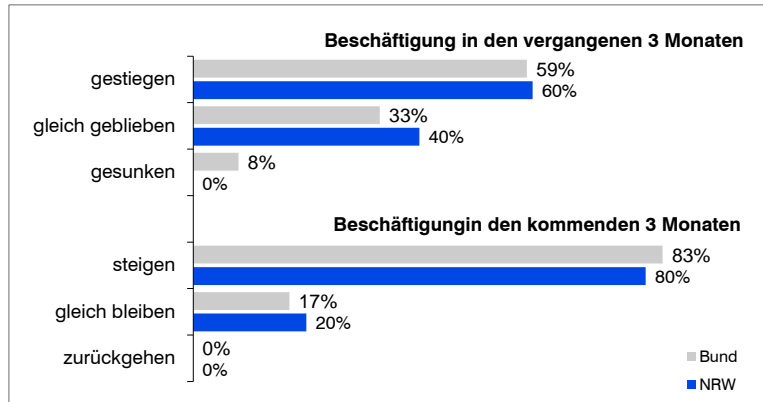


Abbildung 10:  
Beschäftigung

### NRW-Unternehmen besonders zufrieden mit den eigenen Prozessen

Zum ersten Mal in unserer Befragung sind sich die Unternehmen in NRW absolut einig. Alle Befragten bezeichnen die Qualität ihrer eigenen Prozesse als „gut“. Das erstaunt schon ein wenig, da insbesondere in Starklastphasen normalerweise die Prozessqualität deutlich abnimmt. Im Bund sieht es hingegen etwas differenzierter aus. Zwar stuft auch hier die Mehrheit der Unternehmen (56%) die Prozesse als „gut“ ein, gleichzeitig geben jedoch auch 9% einen Verbesserungsbedarf an. Die übrigen 36% der bundesweiten Befragten stufen die Prozesse immerhin als „branchenüblich“ ein. Insgesamt zeigt sich, dass sich die Logistiker in den letzten Jahren intensiv mit ihren Prozessen beschäftigt haben – ob allerdings wirklich alles „gut“ ist, darf doch bezweifelt werden.

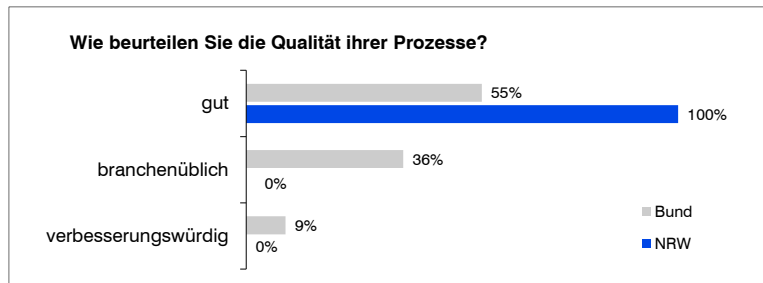


Abbildung 12:  
Prozessqualität





### Unzureichende Planung der Lieferkette und allgemeine Defizite als größte Defizite auf Verlagerseite

Bei der Frage nach den häufigsten Defiziten der Verlager nennen mehr als die Hälfte der befragten Logistik- und Transportunternehmen in NRW (55%) und im Bund (58%) die unzureichende Planung der Lieferkette und allgemeine Defizite. Auf Rang zwei platzieren die Unternehmen in NRW IT-Defizite, fehlende logistische Fachkompetenz und Informationsbrüche an wichtigen Schnittstellen (jeweils 45%). Bundesweit werden diese drei Defizite weniger häufig genannt. Die fehlende zentrale Steuerung scheint im Bund hingegen defizitärer bewertet (32%) als in NRW (27%). Auch fehlende Fachkompetenz stellt eine Herausforderung für die Verlager dar, welche bei genanntem Mangel an Personal nur schwer zu decken sein wird.

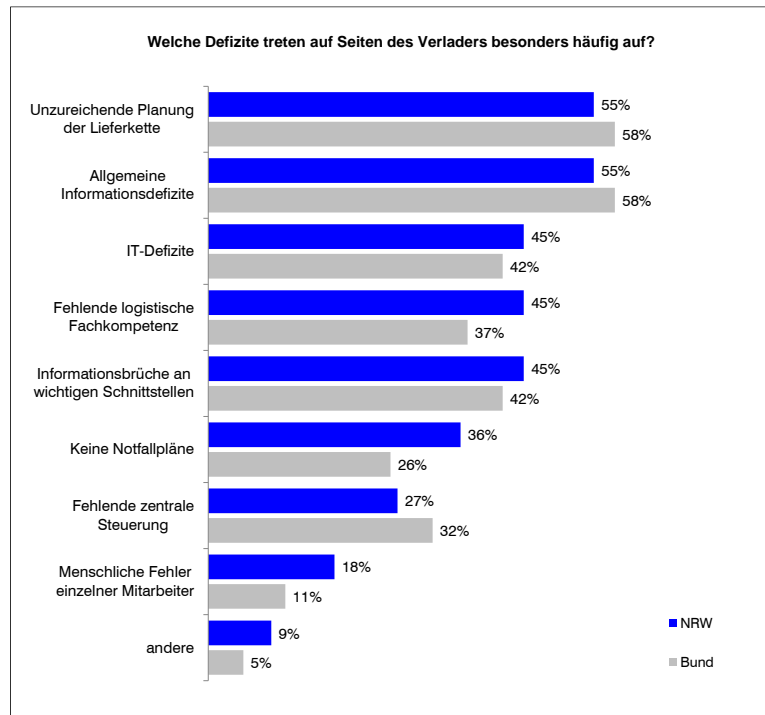


Abbildung 13:  
Defizite auf Verlagerseite

### Auslandsinvestitionen im Bund und in NRW sehr ähnlich

Wie schon im Vorjahr investierten 2017 weniger Unternehmen aus NRW (33%) im Ausland als der Bundesschnitt (37%). Dennoch investierten in beiden Vergleichsgruppen mehr Unternehmen im Ausland als noch 2016 (NRW: +16%, Bund: +18%). Die EU-15 Mitgliedsländer blieben im Jahr 2017, wie schon in der Vergangenheit, die wichtigsten Investitionsziele der Logistiker. Im Vergleich zur Vorjahresauswertung ist die Investitionsbereitschaft im Wesentlichen gleich geblieben. In NRW geben 27% der Befragten an, 2018 im Ausland investieren zu wollen (Vorjahr: 27%). Im Bund liegt der Anteil bei 33% (Vorjahr: 35%).

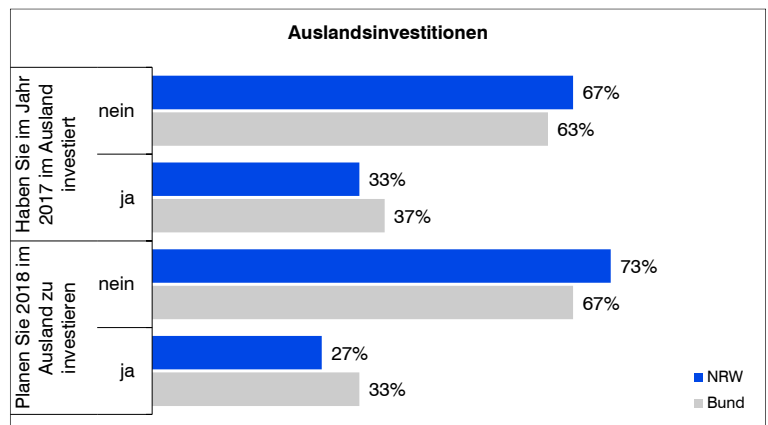


Abbildung 14:  
Auslandsinvestitionen



## Hohe Erwartungen an das neue Jahr

Die Erwartungen der Transport- und Logistikunternehmen an das Logistikjahr 2018 fallen insgesamt sehr positiv aus und übertreffen damit die Erwartungen an das Vorjahr. Die große Mehrheit, sowohl in NRW (82%) als auch im Bund (76%), rechnet mit einer günstigeren der ohnehin schon sehr guten Geschäftsentwicklung. Die übrigen Unternehmen rechnen, dass sich das Niveau halten wird, gehen aber nicht von einer Verschlechterung aus. Für 2017 waren noch 8% der Unternehmen in NRW und 6% der Unternehmen im Bund skeptisch.

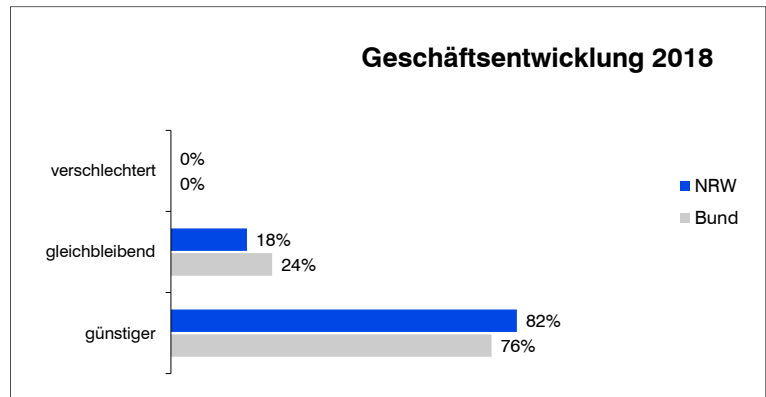


Abbildung 15:  
Geschäftsentwicklung 2018

Wenig überraschend rechnen alle befragten Logistiker in NRW (100%) auch im neuen Jahr mit weiter steigenden Kosten. Bundesweit ist man hier noch etwas optimistischer. Zu gleichen Teilen von jeweils 6% werden sinkende und gleich bleibende Kosten erwartet. Einige sind sich alle befragten Transport- und Logistikunternehmen hingegen bezüglich der Preisentwicklung. Die Gesamtheit aller Unternehmen rechnet damit, höhere Preise am Markt erzielen zu können. Dieser Preisoptimismus herrschte im vergangenen Jahr noch nicht vor. Zwar ging man auch damals nicht mehr von Preissenkungen aus, allerdings rechneten einige Unternehmen noch mit gleich bleibenden Preisen (Bund: 25%, NRW: 33%).

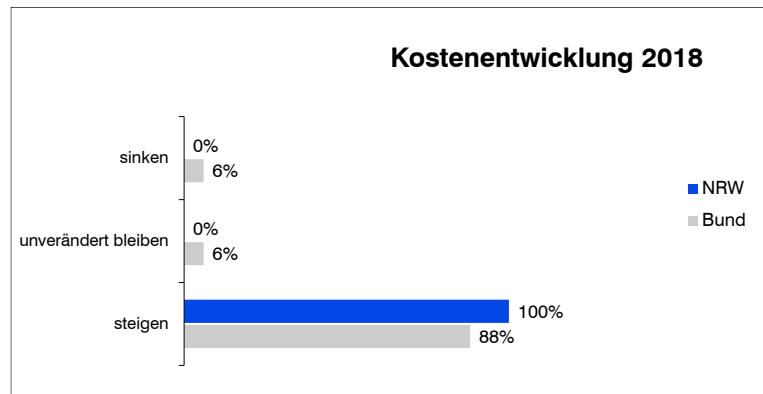


Abbildung 16:  
Kostenentwicklung 2018

Im Jahr 2018 haben die Logistikunternehmen Ihre Erwartungen im Bereich Beschäftigung im Vergleich zum Vorjahr hochgeschraubt. Im Saldo legten die Unternehmen in NRW sogar noch etwas stärker zu als die Unternehmen im Bund. Die große Mehrheit aller Befragten rechnet mit einem Anstieg der Beschäftigung (NRW:82%; Bund: 88%). Kein Unternehmen rechnet mit einem Rückgang.

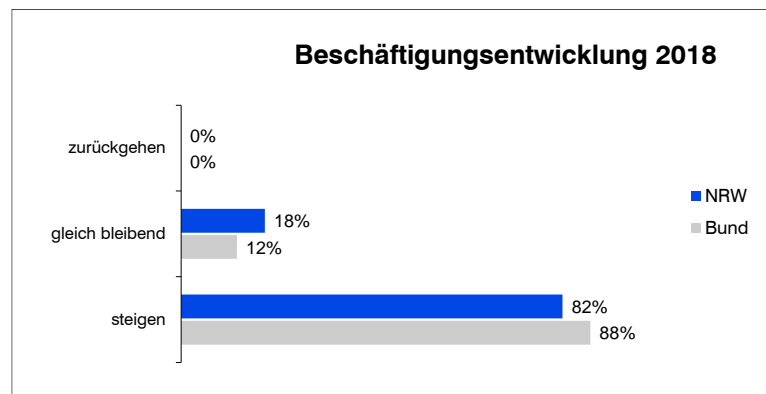
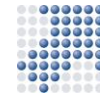


Abbildung 17:  
Beschäftigungsentwicklung 2017





### Personaldefizite verschärfen sich

Wie bereits in den vergangenen Jahren berichtet die Branche von Personaldefiziten auf allen Hierarchieebenen. Am häufigsten beklagen die Befragten sowohl in NRW (70%) als auch im Bund (69%) einen Mangel an qualifiziertem Personal in der Berufsgruppe der Kraftfahrer, was im Vergleich zum Vorjahr einer bundesweiten Verschlechterung von nochmals 6% und in NRW von sogar 41% entspricht. Gleicher Bedarf besteht in NRW an IT-Managern und Disponenten. Hier sieht es im Bund zwar tendenziell etwas besser aus, aber auch da sehen 56% (IT-Manager) bzw. 63% (Disponenten) ein Defizit. Deutschlandweit scheint Personal fast in allen Bereichen knapp zu werden. In NRW sieht es immerhin in Bereichen der Vertriebsmitarbeiter und Zollspezialisten entspannt aus. Lediglich Geschäftsführer scheinen sowohl in NRW als auch im Bund keinen Engpass darzustellen. Mit einer Verbesserung im Jahr 2018 bei einem erwarteten Beschäftigungsanstieg kann die Branche wohl nicht rechnen. Vielmehr bleibt es spannend, wie die Logistiker den weiteren Bedarf an qualifiziertem Personal decken werden.

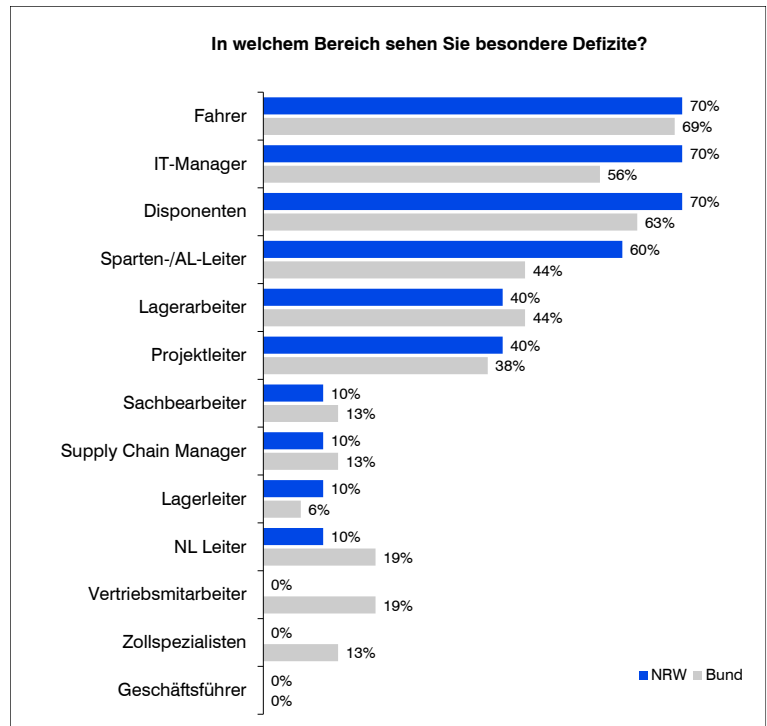


Abbildung 11:  
Personaldefizite



## Der NRW/Logistikindex

Mit dem NRW/Logistikindex hat das Logistikcluster NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen etabliert. Der NRW/Logistikindex ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW/Logistikindex ist das SCI/Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI/Logistikbarometer eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Der NRW/Logistikindex stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW/Logistikindex geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturrelbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen insbesondere für das Land NRW aufzudecken.

Der neue Index soll den im Cluster organisierten Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Er dient außerdem dazu den Mitgliedern einen Informationsvorsprung zu sichern. Somit ist der NRW/Logistikindex ein aktiver Teil einer positiven Clusterentwicklung in NRW.

### Weitere Informationen:

Susanne Bölke  
SCI Verkehr GmbH  
Vor den Siebenburgen 2  
50676 Köln  
Tel.: 0221 931 78-11  
[s.boelke@sci.de](mailto:s.boelke@sci.de)  
[www.logistik.nrw.de](http://www.logistik.nrw.de)



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW  
Investitionen in Wachstum  
und Beschäftigung

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,  
Digitalisierung und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen

